

2022 0916

(83)BLAUER BALKEN BUTZBACH - ROD AN DER WEIL

(83).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Blauer Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 9. 89

Letzte Inspektion: 2022 0817

Länge: km 43.7; 5.91: km 43.5; 6.92: km 42.17; 8. 93: km 42.11 (am Forsthaus Butzbach leicht umgelegt); 9. 93: umgerechnet auf die Länge von 1992; 7. 94: km 42.17 (umgelegt an der Müllkippe Brandholz); 7./8. 96: km 42.31 (umgelegt westl. v. Merzhausen); km 44.14 (umgelegt in Usingen); 2. 01: zu Fuß.; 4. 03: km 42.55; 3. 2005: km 42.66 (westlich von Usingen umgelegt); 2007-05: km 42.90; 2007-07-14: noch umgelegt am Schorn; 2009-02-01: die öffentlichen Verkehrsmittel entfernt; 201006: km 42.64; 2013 06: km 42.67; 2017 11/2017 04: km 42.69; 2022 08: km 42.50

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

.1. Garmin Topo Deutschland V8;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 42.9 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Hintertaunus Ost, Blatt 47-559 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-9699-062-8, Butzbach, Grävenwiesbach, Hüttenberg, Langgöns, Linden, Ober-Mörlen, Schöffengrund, Solms, Waldsolms, 1. Auflage 2018, 10-2017, von Butzbach bis Eschbach

B.2 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018; Bad Homburg v. d. H., Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmitten; von Eschbach bis Rod an der Weil;

B.3 Taunus 3 TF 25-3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 1. Auflage 2007, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 17 (Bf. Hasselborn) bis km 42.9 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(83).01 BUTZBACH Bf./7(E3) - (79)SCHWARZER BALKEN

Der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN beginnt am Bahnhof Butzbach am Eingang in die Unterführung unter den Gleisen auf der Stadtseite bei km 0.00 in der Nähe des Deutschen Hauses, wo auch der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E3) quert.

Mit dem Wanderweg (E3) gehen wir mit unserem Wanderweg (83)BLAUER BALKEN bei km 0.00 durch die **Unterführung** unter der **Bahn** bis km 0.11, geradeaus weiter parallel zur Bahn geht dann die Kaiserstraße,

der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN knickt aber **rechts** aufwärts mit der Taunusstraße ab, vorbei an der Nussallee bei km 0.14, an Am Bollwerk rechts bei km 0.25, an der Gutenbergstraße rechts zum Bürgerhaus bei km 0.33, über die Weidigstraße links und die Römerstraße rechts bei km 0.46, vorbei an der Keplerstraße links bei km 0.54, der Landgr.-Philipp-Straße links und der Rich.-Wagner-Straße rechts bei km 0.62, der Beethovenstraße rechts bei km 0.68, über die Emil-Vogt-Straße bei km 0.75, vorher über den Fußgängerüberweg, vorbei an der Feldbornstraße links bei km 0.86, der Stresemann-Straße rechts bei km 0.91, der Hausbergstraße links und der Eppsteiner Straße rechts bei km 0.98.

Im Vogelsang rechts und Am Zipfen links zweigen ab bei km 1.09, wo links der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN aus Am Zipfen kommt, aus der Richtung vom ehemaligen Restaurant Werdenfels 100 m, das es aber schon 1996 nicht mehr gab.

(83).02 (79)SCHWARZER BALKEN - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir gehen bei km 1.09 **geradeaus** weiter. Links beginnen nach der Abzweigung die Tennisplätze, und das Vereinsheim steht dort. Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen der Asphaltstraße aufwärts und kommen an das Ende des Parkplatzes links mit einem Asphaltweg nach links und einem nach rechts zu einem Haus bei km 1.13, sowie dann an das Ende des Asphalt bei km 1.14, rechts zieht sich noch ein Behelfshaus hin und links ist ein unbefestigter Parkplatz, über den wir mit leichtem Rechtsbogen weiter gehen. Bei km 1.17 ist dann ein Schild

Wanderwege des Taunusklubs Zweigverein Butzbach

rechts und davor eine **sehr dicke Eiche**, und kurz danach bei km 1.18 geht der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG 3/(01)TAUNUSHÖHENWEG halblinks auf einen Pfad fort, eigentlich allerdings geradeaus, denn wir gehen mit leichtem Rechtsbogen.

(83).03 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (91)ROTES DREIECK

Wir gehen bei km 1.18 weiter mit unserem leichten Rechtsbogen, über einen Querweg, der rechts breit und links schmal ist, bei km 1.21, jetzt geradeaus aufwärts mit einem Schild

Forsthaus.

Die Wanderwege (83)BLAUER BALKEN, (84)SCHWARZER PUNKT und (91)ROTES DREIECK laufen gemeinsam. Bei km 1.32 kommen wir über einen Querpfad, danach beginnt ein leichter Rechtsbogen, aus dem halblinks bei km 1.35 ein ebenso breiter Weg abzweigt. An der Stelle, an der dann bei km 1.40 unser Weg wieder einen leichten Linksbogen macht,

biegen wir mit dem breiteren Weg **rechts** ab und gehen weiter leicht aufwärts, bei km 1.43 war früher eine **Hütte** links (sie war 2000 nicht mehr da), ein Querweg kommt von rechts hinten nach links vorn oben bei km 1.49 und bei km 1.53 ein Pfad von rechts hinten.

Wir biegen bei km 1.53 gemeinsam mit den Wanderwegen (84)SCHWARZER PUNKT und (91)ROTES DREIECK **halblinks** aufwärts auf diesen Pfad ab, bei km 1.59 überqueren wir einen Forstwirtschaftsweg, und bei km 1.65 stoßen wir auf eine Asphaltstraße von rechts unten nach geradeaus zum Schrenzerbad, die 2007 für den Hessentag erneuert worden ist. Hier kam der Wanderweg (91)ROTES DREIECK früher von rechts herauf. Er verlässt uns hier geradeaus oder kommt von vorn entgegen. Seit Dezember 2008 kam hier auch der Limesweg von links und führte geradeaus weiter, mit dem Wanderweg (91)ROTES DREIECK. Wir markieren den Limesweg aber nicht mehr, da er von einer gesondert gegründeten Gesellschaft als Limeserlebnispfad betreut wird.

(83).04 (91)ROTES DREIECK - (85)SCHWARZES DREIECK

Wir biegen bei km 1.65 für ein kleines Stück **links** aufwärts mit der Straße ab, gehen auf ihr bis km 1.67.

Hier bei km 1.67 **halblinks** gehen wir aufwärts auf einen Pfad, in den Wald, über einen Querweg bei km 1.74. Bei km 1.79 kommt der Limeserlebnispfad von vorn und bog bis Dezember 2008 rechts aufwärts auf ein unscheinbares Pfädchen ab. Wir gehen bei km 1.79 **geradeaus** weiter, und bei km 1.83 kommt der Limeserlebnispfad von links auf wieder unscheinbarem Pfädchen. Auch hier bei km 1.83 gehen wir **geradeaus** weiter. Rechts ist der Bergrücken, dessen Oberkante wir aber nicht sehen, das heißt, das Gelände steigt rechts an. Ab km 2.03 besänftigt sich der Anstieg, bei km 2.07 zweigt ein Weg halbrechts aufwärts ab, wir gehen geradeaus weiter leicht aufwärts, über einen Querweg bei km 2.11 und vorbei an einer Einmündung bei km 2.17 von halblinks hinten unten. Bei km 2.44 quert wieder ein Pfad; jedenfalls an Wochentagen ertönen hier laufend Schüsse. Der nächste Pfad quert bei km 2.48, und bei km 2.65 einer von links hinten nach rechts vorn.

Wir müssen hier nach **halbrechts** vorn unseren bisherigen Weg verlassen, der auf den breiten Weg führen würde, und gehen dann an einem Pfad nach rechts bei km 2.67 vorbei, und 5 m links von uns ist der breite Weg. Über den Querweg bei km 2.87 gehen wir geradeaus und erreichen bei km 2.92 eine **Höhe**, gehen leicht abwärts, über grasbewachsene Querwege bei km 3.15 und km 3.24, links von unserem Pfad vor dem breiten Weg ist ein topographischer Punkt. Wir gehen leicht bergauf bis km 3.32 und dann leicht bergab, von km 3.52 bis km 3.56 sind Bergwerks-Löcher rechts, danach geht es steiler abwärts, bei km 3.65 quert ein Pfad, 10 m links ist der breite Weg, bei km 4.01 quert er von links nach rechts, bis 1993 verlief hier der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN geradeaus bis vor die

Straße, dort knickte er rechts ab und verlief dann vom Asphaltweg nach dem **Forsthaus Butzbach** an ein Stück auf der Landstraße.

Seit 1993 vermeidet unser Wanderweg (83)BLAUER BALKEN aber dieses lebensgefährliche Stück Straße dadurch, dass er hier bei km 4.01 mit dem Forstwirtschaftsweg **rechts** abknickt, es geht dann ganz leicht aufwärts bis km 4.03, dann leicht abwärts bis vor den **Segelflugplatz** auf den Querweg bei km 4.06. Geradeaus ist schöne Sicht über den Flugplatz Waldhaus hinweg auf den Dünsberg.

Hier biegt der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN mit brüchigem Asphalt **links** ab, bei km 4.10 zweigt ein Asphaltweg nach rechts zum Segelflugplatz ab, immer noch mit schönem Blick auf den Dünsberg, es geht weiter leicht aufwärts, ein Pfad führt nach links bei km 4.11 zum **Forsthaus Café Restaurant**, einer Gastwirtschaft, die stets bereit ist und wohin bei Bedarf ein Umweg immer lohnt. Bei km 4.13 Graben führt ein nach rechts, und bei km 4.15 kommt dann der Wanderweg (85)SCHWARZES DREIECK von vorn und biegt nach rechts ab.

(83).05 (85)SCHWARZES DREIECK - (85)SCHWARZES DREIECK

Der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN biegt hier bei km 4.15 auch **halbrechts** durch den Straßengraben ab, gemeinsam mit dem Wanderweg (84)SCHWARZER PUNKT und dem Wanderweg (85)SCHWARZES DREIECK, bei km 4.17 geht es über einen kleinen Querwall, sofort nach ihm bei km 4.18 auf einem Holz-Brückchen über das Bett eines Bachs, dann über den nächsten Wall abwärts und danach sanft aufwärts, bis km 4.34.

Hier knicken alle Wanderweg (83)BLAUER BALKEN, (84)SCHWARZER PUNKT und (85)SCHWARZES DREIECK **halbrechts** leicht abwärts auf einen Forstwirtschaftsweg ab, mit der alten Trasse, etwa 30 m rechts von der Straße, auf welcher diese Wege früher verliefen. Jetzt geht es mit Links- und dann Rechtsbogen bis zum Querweg bei km 4.51 von rechts hinten unten nach links vorn oben. Von vorn kommt hier der Wanderweg (85)-SCHWARZES DREIECK.

(83).06 (85)SCHWARZES DREIECK - (84)SCHWARZER PUNKT

Hier bei km 4.51 biegen die Wanderwege (83)BLAUER BALKEN und (84)SCHWARZER PUNKT und auch der Wanderweg Schinderhannes **halblinks** aufwärts ab. Asphalt haben wir dann, bei km 4.68 kommt von der Straße links ein Asphaltweg, geradeaus vorn steht eine **Rieseneiche**.

Wir biegen ganz leicht **rechts** wieder von der Straße fort ab, bis km 4.70 auf Asphalt und gehen dann eben auf Forstwirtschaftsweg. Bei km 4.77 geht ein Weg nach halblinks vorn, bei km 4.89 ein Weg nach rechts, nach welchem es leicht bergab geht, aber noch fast eben. Danach kommt ein sanfter Rechtsbogen bis km 5.01, und dann gehen wir geradeaus etwas deutlicher bergab, bei km 5.30 kommen Graswege von links hinten, von rechts hinten und von rechts.

Wir gehen einen kleinen Linksbogen, ein alter Grenzstein steht bei km 5.34 links, wo auch ein Graben geradeaus weiter führt, während wir einen kleinen Rechtsbogen gehen, wieder eben bis zum nächsten Querweg bei km 5.56, geradeaus geht es leicht aufwärts. Der Wanderweg (84)SCHWARZER PUNKT und der Rucksackweg führen geradeaus weiter.

(83).07 (84)SCHWARZER PUNKT - (06)LIEGENDES Y

Wir biegen hier bei km 5.56 mit unserem Wanderweg (83)BLAUER BALKEN **links** ab auf einen Waldweg, leicht abwärts, gehen dann bei km 5.59 durch einen Rechtsbogen, in den von links hinten ein verfallener Weg kommt, an dem links hinten ein alter Grenzstein ist.

Wir biegen hier **halbrechts** ab und gehen eben auf breitem Grasweg, bei km 5.81 quert ein Forstwirtschaftsweg, der hier einen leichten Rechtsbogen macht. Wir gehen mit schwächstem Linksbogen darüber hinweg (2022 durch ein Windbruchfeld), dann mit einem kleinen Rechtsbogen bei km 5.89 leicht aufwärts. Ein nächster alter Grenzstein ist rechts bei km 5.96 mit unlesbarer Aufschrift. Ein zerwühlter Grasweg quert bei km 6.01 auf der Höhe, dann geht es leicht links, aber nur, weil der alte Pfad verlegt gewesen ist. Ab km 6.04 geht es halbrechts kräftig abwärts,

und seit 1998 geht es dann etwa 10 m vor einem Wildzaun, der den Pfad geradeaus weiter versperrte (2000 war der Pfad geradeaus wieder frei), bei km 6.13 **links** zurück, jetzt auf breitem verfallenen Waldweg und mit dessen langem Rechtsbogen abwärts, ab km 6.15 ist links nach einem 10 cm Abstieg Böschung,

dann verstärkt sich der Rechtsbogen zum U-Bogen nach **rechts** bis km 6.22, wo er endet. Ein Weg mündet von links hinten bei km 6.25 ein, es geht geradeaus abwärts bis km 6.30, alles etwa 50 m entfernt vom Talboden, der links ist. Bei km 6.35 kommt die alte Trasse dann von rechts hinten bei km 6.37, auf einer Wegegabel sind wir bei km 6.38,

wo wir **halblinks** abwärts bis vor den Waldrand gehen,

und am Waldrand bei km 6.39 wieder **halblinks**, wo von rechts ein Weg kommt. Jetzt geht es im **Seegrund** über eine Wiese, bei km 6.42 über den Cleebach und aufwärts. Leicht rechts versetzt sehen wir schon den Weg, mit dem wir weiter gehen werden, ein Grasweg kommt von links bei km 6.48, eine überdachte Bank ist rechts bei km 6.57, und bei km 6.60 stoßen wir auf einen Asphaltquerweg.

Wir gehen **rechts** mit ihm ab, überqueren bei km 6.61 ein nächstes **Bächlein**, das von links aus dem Tälchen kommt, an dessen rechter Seite wir aufwärts gehen werden. Bei km 6.64 macht der Asphaltweg einen Rechtsbogen.

Wir biegen mit einem Schild nach

Cleeburg

halblinks aufwärts aus dem Rechtsbogen ab auf der rechten Seite des idyllischen Tälchens, aus dem der Bach kommt, den wir soeben überquert haben, bei km 6.69 ist Waldrand mit

Weg davor nach rechts. Wir gehen geradeaus aufwärts. Bei km 7.00 kommt ein Weg von rechts hinten oben. Das Grastälchen zieht danach links weg, während wir geradeaus weiter gehen, aber noch an seiner rechten Seite. Bei km 7.12 quert ein Forstwirtschaftsweg, ein Schild zeigt

zurück Seegrundweg Cleeburg 1.5 km,
rechts dicke Eiche nach Cleeburg 1.5 km.

Hier bog der Weg bis Juli 2007 rechts ab, weiter aufwärts auf Forstwirtschaftsweg ab und etwa 100 m später auf der kleinen Zwischenhöhe wieder links auf einen Waldweg; aber dort und dann am Ende dieses nach links ansteigenden Waldwegs wurde unsere Markierung hartnäckig entfernt. Wir haben, ohne das beweisen zu können, auch hier die Jäger in Verdacht, dann am erwähnten oberen Ende stand jedenfalls bis 2007 ein Hochsitz und 100 m vorher links unterhalb des Pfads waren zwei Quelltöpfe, an denen das trinkende Wild schön „gezählt“ werden kann. Es ist zu hoffen, dass eine Wegeführung auf Forstwirtschaftswegen nicht mehr zerstört wird.

Es geht auf dem Forstwirtschaftsweg **geradeaus** weiter aufwärts, mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs.

Bei km 7.52 biegen wir dann **rechts zurück** aufwärts mit dem nächsten Forstwirtschaftsweg ab, vorher war es die letzten etwa 100 m steiler aufwärts gegangen, jetzt weniger steil, mit langem Linksbogen bis km 7.74 und dann geradeaus weiter, und bei km 7.84 kommt der (2017 kaum erkennbare) Pfad mit der bis Juli 2007 gültigen Trasse von rechts, die erwähnten beiden Quelltöpfe sind rechts unterhalb zu erkennen. Wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, durch einen Halbrechtsbogen bei km 7.89, mit langem Linksbogen ab km 7.95, an dessen Ende bei km 8.05 ein Waldweg von rechts hinten kommt; hier hatte 2007 „jemand“ die Rückseite eines örtlichen Wegeschild benutzt und mit unserem Zeichen für den Wanderweg (83)BLAUER BALKEN versehen und auf diesem Querweg abwärts markiert (für die Gegenrichtung geradeaus (abwärts)); auch 5 m unterhalb in dem Weg von rechts war ein mit Farbe gemaltes blaues Rechteck angebracht; ebenfalls auf der linken Seite; hier war also mit gezielter Absicht umgelegt gewesen.

Wir gehen am Ende des **Linksbogens** bei km 8.05 also **geradeaus** aufwärts, über die Höhe hinweg bei km 8.43 und bis vor die Querstraße von Espa (links) nach Cleeburg (rechts) bei km 8.49, und darüber hinweg, leicht abwärts bis zur **Asphaltquerstraße** von Cleeburg nach Espa bei km 8.49, vorsichtig über sie hinweg,

und nach ihr biegen wir **halbrechts** ab bei km 8.51 auf einen Forstwirtschaftsweg, wieder leicht bergauf bis km 8.63, dann abwärts, bei km 8.68 verlässt uns ein Grasweg nach halb-links vorn nach einem Zaun links. Bei km 8.85 kommt ein Weg von rechts hinten nach links vorn und einer nach links, rechts ist Wiese, es geht wieder leicht aufwärts und ab km 8.93 in den Wald. Bei km 8.94 Weg führt ein nach rechts oben, rechts ist die Bergkuppe des **Schorn**. Wir überschreiten die **Höhe** bei km 9.04, gehen dann eben bzw. noch einmal sanft aufwärts bis auf die **Höhe** bei km 9.20, wo ein Weg von rechts hinten oben kommt, dann sanft abwärts, vorbei am nächsten Grasweg von rechts hinten oben bei km 9.26 und am nächsten bei km 9.32, danach abwärts, vorbei am Ende des Walds rechts bei km 9.41 und einem Weg von rechts hinten vor dem Wald, abwärts bis zum Rechtsbogen des Asphalts, der bei dem von rechts hinten einmündenden Weg begonnen hat, bis zum Querweg bei km 9.45, auf dem der Wanderweg (06)LIEGENDES Y von links nach rechts vorn quert.

Schöne weite Aussicht haben wir nach rechts vorn und vorn auf den Westerwald.

(83).08 (06)LIEGENDES Y - (06)LIEGENDES Y

Bei km 9.45 kommt hier auf dem Schorn der Wanderweg (06)LIEGENDES Y von links und führt nach rechts vorn weiter mit dem Asphaltweg, der für uns einen Rechtsbogen macht. 50 m vorher hat Asphalt begonnen, etwa am Waldende auf der rechten Seite, geradeaus weiter führt ein Grasweg vor dem Waldrand entlang, auf dem früher unser Wanderweg (83)BLAUER BALKEN verlaufen ist.

Wir gehen **halbrechts** weiter abwärts mit dem Asphalt, links vom Weg ist Koppelzaun, ein Holzschuppen steht rechts bei km 9.49 in einem Gebüschstreifen, welcher bis km 9.51 andauert, an dem wir weiter abwärts vorbeigehen, mit dem leichten Rechtsbogen unseres Wegs bis auf den Querweg von links oben nach rechts unten, unser bisheriger Weg würde einen Rechtsbogen machen, nach rechts unten geht der Wanderweg (06)LIEGENDES Y weg,

wir haben schönen Blick auf die oberen Häuser von Cleeberg, halbrechts vorn auf den Dünsberg mit seinem Beton-Turm und seiner unverkennbaren Kegelform und rechts an den Häusern von Cleeberg vorbei weit abwärts in die Ebene auf einen großen Ort, der Gießen sein könnte.

(83).09 (06)LIEGENDES Y - (90)ROTER BALKEN

Auf dieser Kreuzung bei km 9.58 biegen wir **halblinks** aufwärts ab, auf einen breiten befestigten Feldweg, rechts ist Acker, links Koppel, über die **Höhe** gehen wir bei km 9.68, das Ende der Koppel links erreichen wir bei km 9.70, nach welcher links Gebüsch beginnt, hinter dem wieder Weide ist, die aber kaum zu sehen ist. Hier folgt ein Linksbogen unseres leicht abfallenden Wegs, aus dem bei km 9.77 vor der Hecke, die rechts parallel und quer nach rechts beginnt, ein Grasweg abzweigt. Wir gehen jetzt zwischen Hecken abwärts bis an das Ende der Koppel links und auf den von links einmündenden Weg bei km 9.88, auf dem früher unser Wanderweg (83)BLAUER BALKEN verlief, und geradeaus daran vorbei. Bei km 9.89 beginnt links Gebüsch und Wald, rechts bleibt noch gebüschartige Hecke und dahinter Wiese, am Ende der Koppel bei km 9.94 geht ein Grasweg nach rechts ab, rechts ist dann noch Gebüsch, durch das aber schöner Blick nach halbrechts vorn auf gleiche Höhe möglich ist. Auch rechts beginnt Wald ab km 9.99, wir gehen geradeaus abwärts, 20 m rechts hinter dem Wald ist Wiese bis km 10.09, wo an ihrem Ende ein Weg rechts weggeht, wir geradeaus weiter abwärts gehen. Links ist hoher Eichenwald, rechts Gebüsch, jedenfalls ab km 10.16, vorher war dünner Wald, fast Wiese. Ein verfallener Grasweg mündet von rechts bei km 10.18 in unseren langen Linksbogen, der schon etwas vorher begonnen hat, rechts ist ein Birkenwäldchen bis km 10.26, wir gehen weiter mit Linksbogen, wieder vorbei an einem verfallenen Grasweg von rechts bei km 10.27 mit einem örtlichem Zeichen von Waldsolms, der breite Weg geht dann bei km 10.28 halblinks weiter,

wir **geradeaus** leicht aufwärts mit auch noch breitem Wege, über die **Höhe**, rechts ist Nadelwald, links Laubwald. Dann beginnt unser langer Abstieg, Laubwald ist auch rechts ab km 10.39, ein Rechtsbogen folgt ab km 10.41 bis km 10.44, ab km 10.46 gehen wir etwas steiler abwärts als bisher, dunklerer Wald ist ab km 10.58, in dem wir geradeaus

abwärts gehen. Bei km 10.64 kommt wieder ein verfallener Grasweg von links, und ein breiter Fahrweg geht rechts ab, eine kleine Lichtung und breiter ein Fahrweg von rechts leicht oben und Grasweg nach links kommen bei km 10.83, der Grasweg links geht leicht abwärts. Wenig später steht rechts eine große Wildkirsche mit einem Hochsitz daran bei km 10.85, durch eine kleine **Senke** gehen wir bei km 10.92, dann wieder aufwärts auf einen Hochsitz zu, dann ist Waldende rechts und Beginn einer Schonung bei km 11.17, und dann gehen wir bei km 11.20 über die **Höhe**, abwärts, mit Linksbogen ab km 11.22, ein Hochsitz ist rechts und das Ende der Schonung und ein Querweg bei km 11.24, der von rechts unten nach links vorn ganz leicht über die Höhe quert und dann auch abwärts führt. Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts, ab km 11.48, wo ein verfallener Laubweg halblinks vorn abwärts abzweigt, gehen wir steil abwärts, ein kurzes Stück über Schieferfelsen auf dem Weg, dann kommt ein Querweg, der rechts völlig verfallen ist, bei km 11.53, danach beginnt ein sanfter Rechtsbogen, aus dem bei km 11.58 geradeaus ein Grasweg weggeht, und von rechts ein Grasweg kommt, wir bleiben auf unserem Weg mit dessen Rechtsbogen und gehen weiter kräftig abwärts, wenn auch nicht mehr ganz so steil wie kurz vorher. Ein Rechtsbogen bis km 11.70 schließt sich an, dann gehen wir ein kleines Stück geradeaus abwärts bis zum Ende des Walds rechts und Beginn einer Wiese rechts bei km 11.75, 10 m später bei km 11.76 steht ein großer Laubbaum auf der Wiese, wir gehen mit sanftem Linksbogen abwärts am linken Rand der Wiese, vorbei bei km 11.80 an einem nächsten großen Baum rechts in der Wiese und bei km 11.81 an einem Hochsitz links, bei km 11.82 ist die Wiese rechts zu Ende, wir gehen jetzt an der linken Seite eines Tälchens kräftiger abwärts. Bei km 11.92 führt dann ein breiter verfallener Grasweg halblinks aufwärts um den Berg herum, wir gehen mit Linksbogen abwärts, rechts von dem mehrere dicke Eichen stehen, eine besonders dicke bei km 11.93 rechts. Bei km 12.10 hat der **Bach** schon nach links gequert, etwa 30 m vorher, wir gehen also jetzt auf der rechten Seite des kleinen Tälchens abwärts. Bei km 12.16 quert ein breiter Grasweg von rechts steil oben nach links hinten durch das Tälchen, der dann u-förmig nach vorn aufwärts führt, parallel zu uns auf der linken Seite. Wir gehen geradeaus mit unserem schwer begehbaren Weg, der von Autos ziemlich ausgefahren ist, mit 4 Spurrillen darauf, durch einen Rechtsbogen ab km 12.23, in den bei km 12.26 von links quer über das Tälchen ein breiter verfallener Weg von links einmündet, der links vorn oben über den Rücken geht. Wir verschärfen hier unseren Rechtsbogen,

aus dem wir bald Brandoberndorf mit seinem Schornstein vor uns sehen.

Dann mündet von links hinten ein Graswegs bei km 12.36 am Ende des Rechtsbogens ein, wir gehen danach ein kleines Stück geradeaus abwärts und anschließend sanftem Linksbogen bis km 12.40 schon oberhalb der Straße und geradeaus abwärts auf sie zu und ihren Linksbogen. Auf unserem Weg ist aber vorher noch eine Barriere bei km 12.44, Asphalt beginnt bei km 12.49, ein Asphaltweg zweigt nach rechts bei km 12.52 ab,

wo wir **geradeaus** in den Linksbogen der **Straße L3053** münden und mit deren langem Linksbogen leicht aufwärts gehen. Ein Asphalt-Stummel führt nach rechts bei km 12.57, ein Asphaltstummel mündet von links hinten bei km 12.59,

halblinks vorn gegenüber sehen wir schon einen breiten Weg das Tal queren bis zum Waldrand hinauf, den wir dann nehmen werden, weit vor uns ein weißes Schild mit der Aufschrift Schwimmbad,

zu dem wir kommen werden, hier führt ein Asphaltweg nach links, und ein Feldweg kommt von rechts oben.

Wir biegen bei km 12.92 **links** ab Richtung Schwimmbad, gehen zwischen Leitplanken durch kräftig abwärts in das Tal des Solmsbachs, vorbei an einem Asphalt-Stummel nach rechts bei km 12.97. Dann gehen wir über den **Solmsbach** und an einem Beton-Rundmast vorbei, der rechts ist, bei km 13.00, noch ganz leicht abwärts bis km 13.02, dann leicht aufwärts bis zum Ende des Asphalts, der bei km 13.07 nach rechts zum **Schwimmbad** von **Brandoberndorf** abbiegt,

wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, aus dem Tal des Solmsbachs, hinauf auf den Waldrand.

Schöner Blick ist nach rechts in das Solmsbach-Tal auf Brandoberndorf und rechts zurück auf die Höhe und das Hüttchen weit oben vor dem Waldrand, an dem der Wanderweg (90)ROTER BALKEN vorbeiführt.

Gebüsch ist dann rechts kurz vor dem breiten Querweg vor dem Waldrand, auf den wir bei km 13.18 kommen,

mit dem wir vor dem Waldrand **rechts** abbiegen, ein Elektro-Schaltkasten ist dann rechts bei km 13.20. Wir gehen vor dem Wald leicht abwärts, ein Weg von links hinten erreicht uns bei km 13.28, bei km 13.31 und bei km 13.45 gehen ein Grasweg nach rechts, bei km 13.47 führt einer nach halblinks oben, wir steigen von hier an wieder sanft an. Bei km 13.62 kommen Wege von rechts und von links hinten, rechts ist ein Schuppen. Bei km 13.71 kommt der frühere Wanderweg schwarzer Balken von vorn und führt nach links hinten oben weg, der seit 1995 ein Teil des Wanderwegs (90)ROTER BALKEN ist.

(83).10 (90)ROTER BALKEN - (90)ROTER BALKEN/(RMV1)

Wir gehen hier bei km 13.71 **geradeaus** weiter, von hier an wieder bergab, über einen Feldweg bei km 13.80, bei km 13.86 beginnt Asphalt. Bei km 13.87 kommt der Wanderweg (90)ROTER BALKEN geradeaus von vorn von Brandoberndorf, wohin seit 15. 11. 1999 wieder die Taunusbahn fährt. Hier ginge es geradeaus mit dem Wanderweg (90)ROTER BALKEN nach Brandoberndorf auch zum Bahnhof. Von dort kommt seit Herbst 2009 der Wanderweg (RMV1) entgegen und biegt links ab.

(mit dem Wanderweg (90)ROTER BALKEN bis über den Solmsbach, mit der Hauptstraße links bis zur Straße nach Hasselborn, mit ihr links ab und etwa 100 m später aus ihrem leichten Linksbogen geradeaus fort zum Bahnhof Brandoberndorf, insgesamt mit dem (RMV1)).

(83).11 (90)ROTER BALKEN/(RMV1) - (06)LIEGENDES Y

Wir müssen hier km 13.87 bei rechtwinklig **links** aus dem Solmsbachtal abbiegen auf einen nächsten Backstein-Schornstein zu. Ab km 13.92 ist rechts Hecke und dahinter die 1999 wiedereröffnete Solmsbachtal-Bahn (Taunusbahn), obwohl wir hier nicht mehr im Solmsbachtal sind. Bei km 13.98 ist rechts der Schornstein und ein verfallenes Eisengeländer, das uns davor schützt, auf die seit 1999 wieder vorhandenen, tief unten liegenden Gleise zu fallen, wir gehen aufwärts mit Linksbogen, aus dem bei km 14.13 ein Weg rechts abwärts zu

einem Holzschuppen geht. Wir müssen jetzt um ein breites Wiesental herum, deshalb der Linksbogen bis km 14.20, dann ein langer Rechtsbogen annähernd eben nur noch leicht bergauf, aus dem bei km 14.26 zu Beginn des Wiesentals ein Weg links aufwärts abzweigt, danach geht es wieder kräftig aufwärts quer durch das Wiesental, an dessen Ende bei km 14.39 ein Grasweg vor einer **dicken Kiefer** abzweigt und danach bei km 14.41 aus unserem Rechtsbogen der nächste. Wir gehen weiter leicht aufwärts bis km 14.51, dann leicht abwärts, eine **dicke Eiche** steht rechts bei km 14.52, wir gehen abwärts bis km 14.54, dann wieder leicht aufwärts bis km 14.57, die nächste dicke Eiche ist rechts bei km 14.59, wir gehen wieder abwärts.

Eine Abzweigung nach halblinks vorn oben erreichen wir bei km 14.68, wir gehen **geradeaus** mit den Bögen des Weges und dann mit Rechtsbogen um ein nächstes Seitental herum, dessen Scheitel wir bei km 14.77 passieren und aus dem wir bei km 14.84 mit Linksbogen heraus kommen, auch über eine Höhe weg, wieder abwärts bis km 14.91, dann leicht aufwärts, alles links von dem Tal. Ein alter Steinbruch ist links bei km 15.02, in dem ein große u-förmig gebaute Bank aus Holz ist. Wir gehen dann aufwärts bis km 15.26, dann eben oder ganz leicht abwärts. Ab km 15.57 beginnt rechts wieder ein altes Eisengeländer, welches die Bahn vor uns schützt, bei km 15.67 ist eine **dicke Kiefer** rechts.

Auf der Wegegabel bei km 15.70 gehen wir auf dem rechteren der beiden Wege leicht abwärts,

halbrechts vorn gegenüber hinter dem Quertal sehen wir den Berg, vor dem der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT abbiegt und unterhalb von dem wir nach rechts abzweigen werden.

An das Ende des Geländers rechts und an eine Wegegabel kommen wir bei km 15.84,

wir gehen **halbrechts** abwärts, nicht geradeaus weiter eben, sondern halbrechts abwärts auf eine **Hütte** zu, die wir bei km 15.90 passieren, danach ist links oben noch eine schönere. Bei km 15.95 kommt der Wanderweg (06)LIEGENDES Y von vorn nach links oben auf dem breiten Weg.

(83).12 (06)LIEGENDES Y - (06)LIEGENDES Y/(RMV2)

Wir gehen bei km 15.95 **ganz leicht rechts**, links unterhalb des hohen Bahndamms entlang (wegen Behinderung der Luftströmungen würde heute ein solcher hoher Bahndamm von unseren Gutmenschen nie mehr genehmigt), links ist ein **Teich**,

an dessen Ende wir bei km 16.04 neben der Bahn-Unterführung, die rechts ist, **links** aufwärts ab um den **Teich** herum gehen, dann mit sanftem Rechtsbogen aufwärts bis km 16.22,

und hier biegen wir **rechts** aufwärts ab in ein Seitentälchen des Seitentals, und zwar vor dem Seitenbächlein. Einen Querweg überschreiten wir bei km 16.25 mit altem Grenzstein links vom Weg, aber noch diesseits des Bächleins, bis zu dem wir mit sanftem Rechtsbogen gehen, dann mit sanftem Linksbogen bis km 16.28 und geradeaus weiter aufwärts, ab km 16.33 wieder mit ganz leichtem Rechtsbogen, in den bei km 16.36 von rechts hinten ein verfallener Weg einmündet. Wir gehen ab km 16.38 geradeaus aufwärts bis km 16.45

und hier spitzwinklig **rechts** zurück leicht aufwärts weiter, bis hierher ging es steil aufwärts. Ein kleiner Rechtsbogen erstreckt sich bis km 16.47, dann schließt sich ein langer sanfter Linksbogen leicht aufwärts an, in welchem bei km 16.56 rechts eine **überdicke Buche** steht, mit dem wir bis auf die **Höhe** bei km 16.69 aufwärts gehen und dann mit ihm weiter abwärts. Bei km 16.72 endet er, es kommt ein kleines gerades Stück und ab km 16.77 ein sanfter Rechtsbogen bis km 16.86, dann einige sanfteste Bögelchen, bei km 17.05 springt der Wald rechts zurück, links wird er dünn. Bei km 17.10 kam bis etwa 2005 der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT von links hinten oben auf einem Grasweg. Er ist dann aber wegen der schlechten Begehbarkeit dieses Graswegs verlegt worden und kommt erst am Bahnübergang am Bahnhof Hasselborn. Wir gehen bei km 17.10 **geradeaus** weiter abwärts, ein **Teich** ist dann rechts ab km 17.16, es folgt ein sanfter Rechtsbogen, und bei km 17.21 kommt aus einem Seitental von links herab ein Weg. Der Teich und der Zaun rechts enden bei km 17.23, rechts sind die Gebäude des früheren **Bahnhofs Hasselborn**, die jetzt aber privat genutzt werden, zu ihnen führt ein Weg bei km 17.24 nach rechts hinten. Links ist ein freier Platz in dem Quertal, das wir bei km 17.28 durchqueren, wo von links wieder ein Weg kommt und nach rechts zur Bahn quert, deren Gebäude hier zu Ende sind. Von hier an haben wir Asphalt, gehen leicht aufwärts,

rechts vorn sehen wir Hasselborn

und gehen leicht aufwärts mit Asphalt bis zur Abzweigung nach halblinks vorn und spitzwinklig links zurück, sowie halbrechts abwärts über die Bahn. Der Wanderweg (06)LIEGENDES Y kommt von halbrechts vorn über die Bahn, der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT quert hier von links oben nach halbrechts vorn. Rechts ist seit 15. 11. 1999 wieder der Bahnhof Hasselborn der Taunusbahn in Betrieb. Der Wanderweg (RMV2) beginnt hier nach rechts.

(83).13 (06)LIEGENDES Y/(RMV2) - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen hier bei km 17.40 am Bahnhof Hasselborn (seit 15. 11. 1999 wieder in Betrieb) vor der Eisenbahn **links** spitzwinklig zurück ab und gehen dann mit Rechtsbogen ab km 17.47 aufwärts in dem Tälchen, das wir zuvor durchmessen hatten. Ein verfallener Weg geht am Ende des Rechtsbogens bei km 17.50 rechts ab, links unterhalb ist ein großer Platz zu sehen, ein Behelfs-Sportplatz, rechts von dem wir mit langem Linksbogen aufwärts gehen. Bei km 17.79 steht ein Wasserwerk links in der Wiese, bei km 17.84 geht ein verfallener Weg nach rechts oben weg, bei km 17.92 ein Weg mit einem örtlichen Rundwanderweg halblinks vorn ab, hier kommt seit etwa 2005 der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT von links vorn.

(83).14 (13)SCHWARZER PUNKT - (82)RAHMEN

Wir gehen bei km 17.92 **geradeaus** weiter aufwärts, bei km 17.95 biegt der andere Schenkel des örtlichen Rundwanderwegs zu uns ein. 50 m links von uns unterhalb hinter der Wiese ist der Bach. Bei km 18.04 steht ein Schuppen links in der Wiese, danach folgt ein Rechtsbogen ab km 18.16, in dem bei km 18.19 links ein Versorgungsschacht ist. Der breite Weg geht rechts hinter einem Bergrücken weiter aufwärts,

wir gehen hier leicht **halblinks** weg, auch noch auf einem breiten Weg, rechts von dem sich ein Bächlein sammelt, das aus dem rechten Tal kommt. Ab km 18.25 gehen wir links von einer Bergnase eindeutig in ein anderes Tal als der breite Weg, der nach rechts abgebogen ist, kräftig aufwärts, die Nase schneidet von rechts oben herab. Einen Links-Rechts-Schwenk machen wir ab km 18.33, in den bei km 18.38 ein Weg von links einmündet und einer nach rechts weg geht, der Rechtsschwenk ist dann bei km 18.39 zu Ende, danach ist rechts vom Weg der Graben des Bächleins. Bei km 18.49 schwenkt unser breiter Weg links ab,

wir gehen **geradeaus** weiter auf nicht mehr so gut befestigten Weg wie bisher, der bald in Grasweg übergeht, aber breit bleibt. Bei km 18.68 quert ein Weg von rechts hinten nach links, danach gehen wir durch einen Linksbogen, bei km 18.77 ist ein Bundespost-Stein links, also läuft eine Postleitung mit uns. Vom Querweg bei km 18.84 an wird der Anstieg etwas weniger steil, rechts auf dieser Kreuzung ist nach dem Querweg ein Basaltstein, bei km 19.04 steht erneut ein BP-Stein links, und bei km 19.16 erreichen wir die Höhe und etwas später bei km 19.23 eine **Sechswege-Kreuzung**, von rechts hinten nach links vorn quert der Wanderweg (82)RAHMEN, nach rechts und halbrechts zweigen Wege ab. Die Beschilderung zeigt:

RAHMEN nach links vorn Bodenrod 4.0 km, nach rechts hinten Grävenwiesbach 4.0 km,
BLAUER BALKEN geradeaus Eschbach 4.0 km, zurück Hasselborn 2.0 km.

(83).15 (82)RAHMEN - (88)SCHWARZER BALKEN

Von der **Sechswege-Kreuzung** bei km 19.23 an haben wir befestigten breiten Weg weiter aufwärts, bei km 19.53 zweigt ein Grasweg nach links ab, noch im Steilanstieg, der sich ab km 19.64 besänftigt. Bei km 19.79 mündet ein Grasweg von links hinten ein, ein Schotterweg geht rechts und Grasweg nach rechts vorn weg, bei km 19.95 sind wir auf der **Höhe**,

gehen bei km 19.99 an einem Versorgungsschacht-Deckel vorbei, eben bis km 20.04, welche Stelle auch als Höhe bezeichnet werden könnte, es aber nicht ist. Dann folgt ein kleiner Rechtsbogen bis km 20.07 mit Querweg, der links breit, rechts grasbewachsen ist. Danach geht es dauerhaft abwärts bis Eschbach, vorbei bei km 20.17 an einem Grasweg nach halbrechts vorn, bei km 20.29 und km 20.38 über kleine Zwischenhöhen, danach wieder deutlich abwärts, bei km 20.59 über einen Querweg, bei km 20.72 an einem Weg von rechts vorbei, links senkt sich ein tiefes Tal ab. Bei km 20.90 macht der Weg einen kleinen Linksbogen, aus dem geradeaus ein Weg aufwärts weg führt,

wir aber **halblinks** abwärts weiter gehen. Bei km 21.20 quert ein breiter Weg von links hinten und Weg nach rechts, bei km 21.41 mündet ein breiter Weg von rechts hinten ein. Ein Linksbogen schließt sich dann an bis zum Querweg bei km 21.54, auf dem der Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN quert und von links hinten zusätzlich ein Weg einmündet.

(83).16 (88)SCHWARZER BALKEN - (11)KEIL/(RMV5)

Wir gehen bei km 21.54 **geradeaus** weiter, bei km 21.88 kommt der Milan von links und führt mit uns weiter, bei km 22.09 gehen wir durch einen kleinen Rechtsbogen mit Querweg und Meilenstein links oben nach ihm, und bei km 22.64 kommt der Wanderweg (11)KEIL von vorn und biegt nach rechts hinten ab. Von rechts hinten kommt der Wanderweg (RMV5).

(83).17 (11)KEIL/(RMV5) - (11)KEIL

Wir setzen unseren Weg bei km 22.64 **geradeaus** fort und gelangen ab km 22.82 auf den **Parkplatz Eschbacher Klippen** links bis km 22.90; ab km 22.92 auf den Parkplatz rechts, bei km 22.94 ist links ein Holzsteg, über den Milan und Karnickel links weg gehen. Das Ende des Parkplatzes Eschbacher Klippen rechts erreichen wir bei km 22.98 und die **Straße** von Eschbach nach Michelbach bei km 23.01, rechts hinten ist ein nächster Parkplatz. Der Wanderweg (11)KEIL kommt entgegen. Hier ist die Bushaltestelle Eschbacher Klippen.

(83).18 (11)KEIL - (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN/(RMV2)

Wir biegen bei km 23.01 an der Bushaltestelle Eschbacher Klippen 509 **halbrechts** abwärts ab, rechts von einer Reihe Birken auf einem Fußweg neben der Straße.

Danach haben wir Blick nach halbrechts vom Feldberg über den Kolbenberg mit Sendeturm bis zum Roßkopf.

Wir gehen rechts von der Birken-Allee geradeaus abwärts, bei km 23.23 geht ein Feldweg rechts ab, bei km 23.26 sind wir am Ortsschild von Usingen-**Eschbach**, bei km 23.57 endet der Fußweg, wir gehen mit der Michelbacher Straße ortseinwärts, links zweigt der Klippenweg ab, auch rechts sind die ersten Häuser von Eschbach, links haben sie sich schon vorher über das Wochenendgelände allmählich eingeschlichen. Eine dicke Linde steht links an der Wegegabel, auf welcher der Maibacher Weg bei km 23.74 von links hinten einmündet. Verkehrsschilder zeigen zurück nach Bodenrod 6 km, Michelbach 2 km, außerdem (früher) Zum Warnamt VI (das 2001 nicht mehr existierte, sondern durch ein Pfadfinderzentrum ersetzt war; zum Glück scheinen wir kein Warnamt mehr vor Angriffen zu brauchen; 2022 eventuell wieder?). Wir gehen abwärts auf den Kirchturm zu, Zum Steinkopf mündet von links bei km 23.85 ein. Eine Mehrwege-Kreuzung erreichen wir bei km 23.98, auf der links Gasthaus Zum Deutschen Haus ist (zu empfehlen), links geht die Wernborner Straße ab, rechts die Hohlstraße und rechts zurück die Plankstraße. Schilder zeigen

in die Wernborner Straße Wernborn 3 km,
zurück mit der Michelbacher Straße Bodenrod 6 km, Michelbach 2 km,
geradeaus Usingen (2 km) mit der Usinger Straße.

Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts über die Kreuzung, jetzt mit der Usinger Straße. Die kleine Straße von rechts bei km 24.05 ist nur Usinger Straße 12 + 12 a, Zur Schlink geht links bei km 24.09 ab, die große gelbe Kirche von **Eschbach**, die weithin ins Land sichtbar ist, liegt dann rechts bis zum Fußgängerüberweg bei km 24.16. Hier überqueren wir auch,

ohne dass wir es merken, den **Eschbach**. Bei km 24.20 zweigen die Bachstraße rechts und die breite Schulstraße links ab, bei km 24.25 eine namenlose Straße rechts. Nach dem Fußgängerüberweg bei km 24.32 geht noch die Kleiststraße bei km 24.37 halbrechts weg, dann beginnt eine Linkskurve der Autostraße nach Usingen bei km 24.56,

wo wir sie **halbrechts** leicht aufwärts in die Kantstraße verlassen mit einem Schild

Zum Stadtteil Usingen.

Von ihr zweigt bei km 24.60 die Goethestraße rechts ab, danach durchlaufen wir einen Linksbogen bei km 24.62 und kommen am letzten Haus von Eschbach bei km 24.75 vorbei. Sehr schöner Blick wird nach links und halblinks frei. Ein nächster Linksbogen und ein Feldweg nach rechts kommen bei km 24.83, unser Weg steigt dann auf den Kolbenberg zu, rechts ist der Sendemast beim Militärgelände auf der Hohen Schneid. Wir erreichen eine erste **Höhe** bei km 25.03,

links hinter dem Hessenkopf kommt der Betonturm bei Bad Nauheim auf dem Steinkopf vor,

wir gehen wieder abwärts und überqueren einen **Bach** bei km 25.15, danach kommt ein kleiner Linksbogen bei km 25.18 mit Grasweg nach links, wir steigen wieder kräftig, vorbei an Graswegen bei km 25.24 und km 25.32 nach rechts. Die nächste **Höhe** überschreiten wir bei km 25.37, danach geht der Weg abwärts in ein Tälchen, dessen **Senke** bei km 25.50 ist, eine Scheune rechts bei km 25.67. An einem Asphaltweg links und einem Grasweg rechts und danach einem Zaun rechts kommen wir bei km 25.71 vorbei. Rechts ist ein dann ein Parkplatz, die **Höhe** überschreiten wir bei km 25.77, wir sind jetzt in **Usingen**. Danach geht es leicht abwärts.

Hinter einer Volvo-Werkstatt links quert die Weilburger Straße, die **B456**, bei km 25.90. Wir gehen **geradeaus** abwärts, mit der Schillerstraße von hier an, links danach ist eine Finatankstelle. Die Limesstraße quert bei km 26.01, wir gehen auf die Kirche von Usingen zu mit dem alten Turm, zunächst kommt aber noch ein kleiner Rechtsbogen bei km 26.17, der Schlagweg geht nach links bei km 26.22, hier kommt seit 1993 der Wanderweg (76)GELBER BALKEN von vorn vom Bahnhof Usingen und biegt nach rechts ab; seit 1988 kommen auch die Wanderwege (77)SCHWARZER PUNKT und (79)SCHWARZER BALKEN von vorn und biegen links ab. Der Wanderweg (RMV2) quert hier.

(83).19 (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN/(RMV2) - (78)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 26.22 **geradeaus** über den Schlagweg, danach ist links eine Sandsteinkirche, weiter mit der Wirthstraße abwärts, von der die Gartenfeldgasse nach rechts bei km 26.29 abzweigt und welche Klapperfeld bei km 26.36 quert. Unsere Wirthstraße ist Einbahnstraße in Gegenrichtung, sie endet auf der querenden Kreuzgasse, rechts davon ist der Marktplatz von Usingen bei km 26.45, an dessen linker Seite wir abwärts vorbei gehen mit Schild

Fußweg zum Parkplatz Neuer Marktplatz.

An das Ende des (alten) Marktplatzes kommen wir bei km 26.48, ab km 26.50 sind wir auf einem Fußweg mit Treppe, die bei km 26.52 einen Links- und bei km 26.53 einen Rechtsknick macht, wir gehen abwärts bis km 26.60 auf den neuen Marktplatz, der Ende 2016 stark umgebaut worden ist.

Wir biegen bei km 26.60 seit 1998 nicht mehr links ab, sondern nach **rechts**, dann geradeaus weiter zwischen 2022 neuen großen Gebäuden, bis hinter sein Ende bei km 26.73.

Hier biegen wir **links** abwärts ab, bei km 26.79 kommt von links ein Fußweg, wir gehen geradeaus weiter und bei km 26.80 über den **Stockheimer Bach** und sanft aufwärts, jetzt auf Sandweg, ein Spielplatz ist rechts, wohl im Kindergarten, eine hohe Mauer danach links vom Penny-Markt. Bei km 26.89 quert eine Straße, der Wanderweg (78)ROTER PUNKT kommt von vorn knickt rechts ab.

(83).20 (78)ROTER PUNKT - (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/-
(RMV5)

Bei km 26.89 quert eine Straße, der circa 1995 aufgelassene, aber 2004 wiederbelebte Wanderweg (78)ROTER PUNKT knickt von vorn nach rechts ab, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, jetzt auf 2.50 m breitem Fußweg mit Kies und Erde, bei km 26.97 steht ein großer Elektro-Schaltkasten links. Das Ende des Erd-Fußwegs ist bei km 27.02, es folgt Betonstein-Verbundpflaster, es geht weiter geradeaus aufwärts, rechts stand eine Doppelreihe Nadelbäume (2007 waren sie gefällt),

und bei km 27.12 biegen wir mit der Straße **links** leicht abwärts ab. Die Straße heißt An der Riedwiese, mit ihr geht es dann aufwärts bis km 27.19,

und hier **rechts** in die Bahnhofstraße, wir gehen mit zuletzt leichtem Linksbogen bis km 27.33 zum **Bahnhof Usingen**. Die Wanderwege (76)GELBER BALKEN, (77)SCHWARZER PUNKT und (RMV5) führen geradeaus zum Bahnhof Usingen. Rechts sind Bushaltestellen.

(83).21 (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(RMV5) - (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV1)

Der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN biegt bei km 27.33 vor dem **Bahnhof Usingen links** ab, um das ehemalige Gasthaus Zur Eisenbahn herum, das 2005 ein renoviertes Wohnhaus mit der Nummer 33 war; im Bahnhof ist die Bahnhofs-Gaststätte. Ab km 27.35 gehen wir auf drei Meter breiter Asphaltstraße neben der Bahnlinie, ab km 27.41 zwischen Zäunen auf Erdweg leicht aufwärts, mit leichtem Rechtsbogen parallel zur Kurve der Bahn, bei km 27.51 macht er einen kleinen Linksknick, rechts ist jetzt ein Eisengeländer oberhalb der Bahn, und allmählich gehen wir abwärts und ganz zuletzt wieder aufwärts bis km 27.64 vor die **Straße** von Usingen nach Hausen und Neu-Anspach, auf welcher der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN von links kommt. Nach dort führt der Wanderweg (RMV1).

(83).22 (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV1) – (78)ROTER PUNKT

Auf der **Straße** von Usingen nach Hausen und Neu-Anspach biegen wir bei km 27.64 **rechts** ab, gehen über die **Bahn** bis km 27.66 in den beginnenden Linksbogen der Straße bis km 27.69

und dann wieder **halbrechts** hinaus Richtung Gewerbegebiet Süd, eigentlich genau geradeaus, zum toom-Baumarkt. Dies ist seit etwa 2002 eine relativ stark befahrene Straße geworden.

Halblinks sehen wir den gesamten Taunuskamm sowie Arnsbach und Hausen sowie links davon Westerfeld.

Am gebackenen Stein zweigt bei km 27.96 rechts ab, danach ist rechts der toom, Getränkemarkt, über eine Asphalt-Querstraße kommen wir bei km 28.01. Danach ist links das letzte Haus von **Usingen** bis km 28.08, es ist ein Bauernhof mit Silo am Ende.

Rechts zurück ist der Hesselberg bei Bodenrod mit dem Turm mit Plattform darauf zu sehen, rechts der Sendemast am Militär-Gelände auf der Hohe Schneid, vor uns die Mülldeponie Brandholz und halblinks davon der Pferdkopf.

Bei km 28.09 folgt dann rechts die Zufahrt zum toom Bau & Wohnmarkt und Gartencenter; bei km 28.11 ist das Ende des Holzzauns vom Bauernhof links. Bei km 28.17 steht 2005 das Ortsendeschild von Usingen. Wir gehen geradeaus weiter aufwärts bis vor den Kreisel (hier kann man statt halbrechts - wie unten beschrieben - auch links und dann im Uhrzeigersinn um den Kreisel herum gehen und nach dem Überqueren der abwärts führenden Straße bis auf den querenden Asphaltweg und mit ihm - bei km 28.35 - links abwärts).

Bei km 28.21 biegen wir dann vor dem Kreisel **halbrechts** ab und gehen bis km 28.24 an der rechten Seite des Kreisels entlang

und dort diagonal über die Straße, die rechts zur Bundesautobahn 3 und nach Bad Schwalbach und Zentrum geht, ab km 28.24 bis km 28.26;

dann gegen den Uhrzeigersinn weiter um den Kreisel; aus welchem bei km 28.30 ein Asphaltweg nach rechts oben weggeht (die alte bis 2004 gültige Trasse verlief hier nach rechts oben, aus der Sicht vor dem Kreisel, den es damals noch nicht gab, genau geradeaus); wir gehen hier weiter mit dem Linksbogen abwärts; (bei km 28.35 könnten diejenigen unsere Trasse erreichen, welche nicht gegen den Uhrzeigersinn um den Kreisel gegangen sind, sondern an seinem Beginn halblinks und dann über die nach unten führende Straße hinweg); wir gehen weiter abwärts, bei km 28.36 mit leichtem **Rechtsbogen** und über das Ende des Asphaltes danach; von km 28.49 an erstreckt sich links kleines Wäldchen links, es sind wohl Weihnachtsbäume für die nächsten Jahre); das Wäldchen geht links bis km 28.53; hier ist ein Kanaldeckel auf dem Querweg, geradeaus wäre Grasweg;

Hier geht es bei km 28.53 **rechts** ab; aber nur bis zum nächsten Querweg bei km 28.63, auf dem bis 2004 unser Weg von rechts oben kam; die nächste Markierung ist hier genau links unterhalb am Bach zu sehen.

Wir müssen hier bei km 28.63 er aber nur **halblinks** abbiegen, weil sonst 50 m später unten Acker kommt - also halblinks Richtung auf einen kleinen Baum im Bach zu;

und bei km 28.68 am Ende des Ackers **links** zurück weiter abwärts;

mit Rechtsbogen dann bei km 28.75 und wenig später über den **Schleichenbach** bei km 28.76; halbrechts oben die Müllkippe Brandhorst.

Nach der Brücke über den **Schleichenbach** gehen wir wieder leicht rechts und dann bei km 28.81 leicht links aufwärts; bei km 28.90 steht der Mast einer Hochspannungsleitung links; und bei km 28.98 quert ein Feldweg, wir gehen auf Hausen zu. Hier bog der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN bis 1994 rechts aufwärts ab, auf breiten Wege auf die Mülldeponie Brandholz zu; da der Querweg unterhalb von ihr aber sehr schlecht zu begehen war, hat der TAUNUSKLUB ihn von hier an verlegt. Es geht jetzt bei km 28.98 **geradeaus** über den befestigten Querweg fort, dann mit leichtem Rechtsbogen aufwärts, der Rechtsbogen endet bei km 29.01, die Höhe ist etwa bei km 29.03 oder km 29.04, das ist nicht genau zu sagen, ab km 29.05 geht es sanft abwärts, weiter mit breitem Grasweg, abwärts bis km 29.15, wo ein Weg von links hinten kommt,

und mit ihm **halbrechts** aufwärts, mit Blick nach links auf den Taunuskamm und halblinks vorn auf den Pferdkopf, rechts auf die Müllkippe Brandholz. Es folgt ein sanfter Linksbogen bei km 29.25, und danach geht es etwa eben, aber doch noch ganz sanft aufwärts.

Bei km 29.37 biegt unser Wanderweg (83)BLAUER BALKEN **halbrechts** aufwärts ab,

und bei km 29.41 führt er dann **links** leicht abwärts, abwärts bis km 29.45 und dann sanft aufwärts, es geht sanft abwärts etwa bis km 29.54 und dann ebenso sanft aufwärts, zuletzt kräftig aufwärts bis auf die Straße bei km 29.57, links ist Westerfeld, halblinks Neuanspach, geradeaus Rod am Berg.

Wir biegen mit der **Asphaltstraße rechts** aufwärts ab, 10 m später ist ein Kanaldeckel in der Straße, bei km 29.68 ein nächster, bei km 29.70 steht Gebüsch rechts und die alte Trasse bis 1994 mündet von rechts, wir gehen hier bei km 29.70 **geradeaus** weiter mit der Asphalt-Zufahrt zur Mülldeponie Brandholz, auf welcher auch der Naturpark (Hoch)Taunus lange sein Domizil hatte. Bei km 29.75 beginnt links Wald, nach einer kleinen Verbreiterung der Straße links kommen wir bei km 29.80 auch rechts an den Wald.

Hier biegen wir bei km 29.81 spitz **links** zurück leicht abwärts ab und gehen dann mit Rechtsbogen ab km 29.85 an einer Waldinsel links vom Weg vorbei und vor dem Wald rechts von uns her,

wieder mit demselben Blick links wie auf dem Rain, von der Schleichenbach-Siedlung hinten über Westerfeld links nach Neu-Anspach und Rod am Berg nach vorn,

leicht abwärts bis km 29.95, Asphalt beginnt ab km 30.01, ein Asphaltweg geht links bei km 30.03 ab, wo wir einen kleinen Rechtsknick machen, der Asphalt endet dann wieder bei km 30.05. Wir zielen jetzt etwas rechts vom Pferdkopf. Nach Graswegen links bei km 30.18

und nach halblinks vorn bei km 30.41 beginnt links Gebüsch um eine Koppel herum, bei km 30.48 kommt ein breiter Weg von rechts hinten, mit dem wir für uns geradeaus weiter gehen, dann stärker abwärts bis km 30.58 und von hier an mit Rechtsbogen bis km 30.60 gegenüber von Haus Nr. 7 auf den Asphaltquerweg

und mit diesem **rechts** aufwärts an der rechten Seite des Tals des Röderbachtals, durch einen Linksbogen bei km 30.74 mit Weg in einen alten Steinbruch rechts, bei km 31.23 endet der Asphalt, bei km 31.24 gehen wir durch eine Barriere und links war das letzte Wochenend-Haus, bei km 31.53 ist links die Wiese zu Ende, nach rechts geht ein Pfad, wir gehen noch weiter aufwärts bis km 31.54, wo rechts eine Verkaufsbude ist, links der **Grünwiesenweiher**. Hier kommt seit 2013 der Wanderweg (78)ROTER PUNKT von rechts vorn oben nach links.

(83).23 (78)ROTER PUNKT – (78)ROTER PUNKT

Wir biegen hier **links** ab, durchqueren den gepflasterten Überlauf des Weihers und gehen dann unterhalb der Grünwiesenweihers auf dem Damm entlang, durch den der Röderbach abfließt, ohne dass wir es bemerken. Das Ende des Weihers erreichen wir bei km 31.67. Hier verlässt uns der Wanderweg (78)ROTER PUNKT wieder nach rechts.

(83).24 (78)ROTER PUNKT - (05)BALKEN MIT SPITZE/(78)ROTER PUNKT/(RMV4)

Wir gehen bei km 31.67 geradeaus weiter und dann halblinks an der Barriere bei km 31.69 vorbei, danach auf den **Parkplatz Grünwiesenweiher**.

Bei km 31.75 biegen wir **links** abwärts in die **Straße** von der B275 nach Hausen-Arnzbach ab, 2003 vorbei an einer Straßensperre, vorbei dann bei km 31.76 an einem Weg rechts in den Wald, geradeaus weiter bis zum Ende des Walds rechts bei km 31.87,

nach dem wir **rechts** um die Birken herum auf den Schotterweg abbiegen, leicht aufwärts links vom Drahtzaun des **Jagdhauses** bis zum Linksbogen des befestigten Weges bei km 32.06, rechts sind Tannen,

hier **links** ab vor dem Waldrand leicht abwärts. Ab km 32.14, wo ein Grasweg halblinks abzweigt, gehen wir mit Rechtsbogen rechts an einer Bauminsel vorbei weiter vor dem Wald her. Eine **Hütte** steht rechts im Wald bei km 32.18, bei km 32.23 geht ein Grasweg nach halblinks vor dem Waldrand her, wir gehen aber geradeaus weiter und dann mit Rechtsbogen in den Wald hinein, vorbei an einer Sperrkette bei km 32.27, jetzt leicht aufwärts bis auf die **Höhe** bei km 32.39, wo nach halbrechts zurück und halbrechts vorn Wege abzweigen, wir **geradeaus** ganz leicht links abwärts weiter gehen. Bei km 32.41 geht ein Grasweg nach halbrechts abwärts ab, wir gehen mit dem Linksbogen weiter abwärts auf dem breiten Weg, bei km 32.55 mit Linksbogen über einen Querweg, der links breit, rechts Waldweg ist, dann geradeaus abwärts bis in die **Senke** bei km 32.69, wo ein verfallener Weg nach links abbiegt, hier quert der **Forstbach**. Danach geht es kräftiger aufwärts in den dunklen Wald hinein und ab km 32.75 über die Trasse einer mittleren **Stromleitung** mit Betonrundmasten bis km 32.78, dann wieder in den Wald, steiler aufwärts im Tannenwald

auf unserem **Graubaderweg**, bei km 32.88 über einen Querweg von rechts hinten nach links vorn oben, kräftig aufwärts bis zum Querweg bei km 32.97

(10 m rechts auf dem Querweg steht ein Schild etwas rechts von unserer Einmündung "Rüdiger-Best-Weg, Forstwirt, * 31. 3. 1958, Gestorben 23. 11. 1994")

und **links** abwärts in ihn mit sanftem Rechtsbogen bis in eine kleine Senke bei km 33.08, wo von links hinten ein Grasweg einmündet, dann leicht links aufwärts bis km 33.11

und hier spitzwinklig **rechts** zurück aufwärts vom breiten Weg fort auf einen Graswaldweg links von einem Tälchen. Der Weg führt mit leichtesten Bögen kräftig aufwärts,

bei km 33.27 quert ein Weg von rechts hinten nach links hinten, wir biegen spitzwinklig **links** ab, zunächst mit Links-, dann mit Rechtsbogen aufwärts und ab km 33.41 fast waagrecht, weiter sanft rechts um den Berg herum, ab km 33.57 dann leicht abwärts weiter mit Rechtsbogen

und auf dem Querweg, der links kaum zu sehen ist, rechts dagegen breiter Erdweg, bei km 33.65 rechtwinklig **rechts** aufwärts. Mit ihm gehen wir jetzt bis Merzhausen, zuvor aber noch über einen Querweg bei km 33.69, bei km 33.89 ist ein kleiner Hochsitz links und Raufe und Lücke 50 m rechts. Der Anstieg wird vorübergehend schwächer, bei km 33.95 ist eine kleinste Zwischenhöhe. Bei km 34.06 kommen wir auf ein gepflastertes Stück auf einem Querweg und an ein gelbes Gasrohr mit rotem Hut darauf links nach dem Querweg. Von hier an ist der Weg besser befestigt, steigt weiter ohne jedes Pardon, bei km 34.26 quert ein Forstwirtschaftsweg, danach ragt ein gelbes Gasrohr rechts auf, von hier an sind wir auf einem Forstwirtschaftsweg und gehen mit dessen sanften Bögen weiter leicht aufwärts, vorbei an einer Gas-Pumpstation zu unserer Linken bei km 34.49, über die **Höhe** und leicht abwärts. Rechts ist dann eine freie Fläche in **Merzhausen** ab km 34.50. Eine Asphaltstraße kommt von links nach geradeaus und halblinks. Die Straße links heißt Am Wald, halblinks Jahnstraße, geradeaus An der Sporthalle. Halbrechts vorn ist die Sporthalle. Der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE quert bei km 34.52. Von rechts endet auf dieser Kreuzung der Wanderweg (78)ROTER PUNKT. Hier quert der Wanderweg (RMV4)

(83).25 (05)BALKEN MIT SPITZE/(RMV4) - (05)BALKEN MIT SPITZE/ (78)ROTER PUNKT.

Wir biegen bei km 34.52 am Lampenmast auf der rechten Seite in der Mitte der Straße **links** ab in Am Wald um Haus Nr. 1 herum. Gegenüber von Haus Nr. 6 bei km 34.62 geht links ein Weg mit der alten Trasse des Wanderwegs (83)BLAUER BALKEN ab. Bei km 34.66 kommt der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE von links aus dem Wald. Nach dort biegt der Wanderweg (RMV4) ab.

(83).26 (05)BALKEN MIT SPITZE/(RMV4) - (11)KEIL

Wir müssen bei km 34.66 unsere Straße Am Wald **rechts** ab in die Schmittener Straße verlassen, um die ehemalige Gastwirtschaft Haus Am Wald herum, von hier an gehen wir leicht abwärts. Bei km 34.73 geht die Straße Am Weiher links ab, eine große Weide ist links

und ein Weiher. Nach einem Elektro-Schaltkasten links bei km 34.76 beginnen wir einen Linksbogen, in den bei km 34.80 die Jahnstraße von rechts hinten einmündet, wir gehen mit Linksbogen mit unserer Schmittener Straße bis Haus Nr. 13, wo wir bei km 34.89 **geradeaus** auf die **Hauptstraße** gehen, rechts abwärts geht es nach Usingen 6 km, geradeaus Brombach 3 km. Wir gehen leicht aufwärts weiter mit der Schmittener Straße bis nach Haus Nr. 17 auf der linken Seite

und biegen dann bei km 34.93 vor Haus Nr. 21 **rechts** ab in die Hintergasse, auf eine Holz-Scheue vor uns zu bei km 35.02, wo Am Steinchen von rechts kommt, wir gehen durch einen leichten Links-Rechts-Schwenk und weiter mit der Hintergasse abwärts mit Rechtsbogen auf die B275 hinab mit sehr schöner Sicht nach Nordwesten,

in die **B275** biegen wir bei km 35.18 **links** ab bis zur Abzweigung nach Oberlauken 4 km, Altweilnau (3 km) bei km 35.21. Geradeaus weiter geht die B275 nach Bad Schwalbach 46 km, Idstein 25 km, zurück Bad Nauheim 26 km, Usingen 6 km.

Halblinks sehen wir den Pferdkopf mit seinem Turm und weniger halblinks durch ein Seitental zum Weiltal aufwärts einen Ort, es müsste das Finsterthal sein.

Wir biegen bei km 35.22 **rechts** in die **Straße** nach Oberlauken ab, kommen am Ortsschild von Usingen-**Merzhausen** Richtung Oberlauken (4 km) bei km 35.26 vorbei und gehen mit dem Linksbogen weiter, aus dem ein Feldweg nach rechts bei km 35.30 abzweigt,

rechts ragen erste Türme der Erdfunkstelle Usingen auf, die bei Merzhausen ist.

Bei km 35.44 führt wieder ein Feldweg rechts von der Straße fort,

links sehen wir den Meerpfuhl im Tal.

Eine erneuerte Scheune ist links bei km 35.50, und an deren Ende geht bei km 35.51 ein Asphaltweg rechts ab, von hier an steigen wir wieder leicht an durch den Linksbogen bis zum nächsten Querweg bei km 35.62

und biegen hier **rechts** ab, gehen bei km 35.66 rechts an einem Beton-Strommast vorbei, aufwärts auf Grasweg.

Rechts ist die Vielzahl der Sendemasten der Erdfunkstelle Usingen zu sehen.

Am ersten Querweg bei km 35.74 biegen wir **halblinks** aufwärts auf einen Grasweg ab, gehen dann bei km 35.89 über einen Grasquerweg, der Pferdkopf mit seinem Turm links ist zum Greifen nahe und der Vorberg, hinter dem sich Treisberg verbergen müsste. Ein kleiner Rechtsbogen folgt ab km 36.02, wir gehen aufwärts bis vor den Waldrand bei km 36.15 mit schönem Blick zurück:

Von halblinks vom Steinkopf bei Bad Nauheim nach halbrechts über den Kolbenberg bis rechts zum Feldberg und Pferdkopf.

Nach dem Querweg bei km 36.16 beginnt auch rechts Wald, auf die Höhe kommen wir bei km 36.20, dann gehen wir abwärts mit leichtem Rechtsbogen bis zum Querweg bei km 36.25,

halbrechts unten liegt Niederlauken, sehr schönen Blick haben wir nach Nordwesten, geradeaus etwas verborgen ist Oberlauken.

Rechts schloss sich bis etwa 1997 ein großes Himbeerfeld an, das aber in den folgenden Jahren nicht mehr dort war; links ist Hochwald. 2022 schlecht passierbares Kahlbuchfeld. Nach dem Querweg bei km 36.45 kommt dunkler Nadelwald bis km 36.53, danach gehen wir geradeaus weiter abwärts durch freies Feld,

wieder mit Blick nach Nordwesten. Links sehen wir eine Baumgruppe, um die wir gegen den Uhrzeigersinn herum gehen werden, und halblinks unten im Tälchen zieht ein Weg nach links hinauf, den wir nehmen werden.

Am Beginn der Baumgruppe bei km 36.67, die 60 m links ist, biegen wir **halblinks** ab mit besser befestigtem Wege, gehen unterhalb der Baumgruppe und des Gebüschs links von uns mit Linksbogen abwärts bis km 36.76, dann oberhalb des nächsten Gebüschs mit **Rechtsbogen** durch eine **Senke** bei km 36.81, in der links ein Betonrundmast steht,

im Uhrzeigersinn um dieses Gebüsch herum und geradeaus leicht abwärts links von der Stromleitung und ab km 36.92 mit **Linksbogen**, aus dem bei km 36.93 ein Feldweg geradeaus abzweigt, aufwärts, ab km 36.99 mit Asphalt auf einen Berg zu vor dem eine Autostraße auf halber Höhe verläuft, aufwärts bis zum querenden Weg bei km 37.05, der von links hinten und halblinks vorn Asphaltstummel hat.

Wir biegen mit unserem Asphaltweg **halbrechts** abwärts ab auf die Reithalle des Lindenhofs zu, vorbei bei km 37.19 an einem Grasweg rechts, bei km 37.40 über einen Querweg, danach beginnt links Koppel, aber noch Wiese. Ab km 37.54 ist links Pferde-Dressurplatz, bei km 37.59 führt ein Grasweg rechts abwärts, von km 37.64 bis km 37.67 ist die Reithalle Lindenhof links, ab km 37.74 der **Lindenhof** links bis km 37.77, bei km 37.80 kommt ein Feldweg von rechts hinten oben.

Bei km 37.83 wir biegen **halblinks** um den Stein mit der Aufschrift **Lindenhof** herum über die **Straße** hinweg ab auf einen Asphaltweg,

rechts ist die Kapelle von Oberlauken.

Nach steilem Abstieg gehen wir bei km 37.91 auf dem Asphaltquerweg **rechts** ab, bei km 37.95 mit kleinem Linksbogen vor dem Berghang, auf dem rechts oben die Kapelle steht. In den Linksbogen mündet bei km 38.09 von rechts hinten der Wanderweg (11)KEIL ein.

(83).27 (11)KEIL - (11)KEIL

Wir gehen bei km 38.09 **halblinks** weiter, dann über den **Bach** und danach über den Asphaltquerweg hinweg und dann zwischen einer Fachwerk-Scheune links und dem neuen Feuerwehrhaus rechts durch ein enge Gasse, am Ende der Feuerwehr dann deutlich aufwärts

und bei km 38.15 **links** aufwärts mit den Wanderwegen (11)KEIL und (83)BLAUER BALKEN in die Backhausstraße. Am restaurierten Backhaus von Oberlauken mit der

Aufschrift Anno 1471 rechts kommen wir bei km 38.21 vorbei, bei km 38.27 erreichen wir das obere Ende der Backhausstraße,

biegen **rechts** in die Hessenstraße ein, aber nur bis km 38.29

und dort links aufwärts in den Pfingstbergweg. Danach ist links ein bei der Inspektion 2005 neuer Brunnen aus grünem Taunusquarzit mit der Aufschrift
Weed 2003.

Bei km 38.33 war früher (bis etwa 1995) links die Gaststätte Zur Sonne in Haus Nr. 1; 2022 wurde es umgebaut.

Von hier sehen wir halbrechts zurück die Kapelle Oberlauken,

wir gehen mit sanftem Rechtsbogen weiter aufwärts,

bei km 38.42 macht die Straße um Haus Nr. 8 einen Rechtsbogen, aus dem wir **geradeaus** aufwärts weg gehen, noch auf Asphalt. Hier verlassen wir **Oberlauken**, das letzte Garten-Grundstück erstreckt sich bis km 38.48, das Ende des Asphalts passieren wir bei km 38.50. An der Abzweigung nach links zu einem braunen Holzhaus bei km 38.64 gehen wir **geradeaus** vorbei, links beginnt Wald.

Zurück sehen wir die Straße Oberlauken - Altweilnau/Merzhausen, außerdem halbrechts zurück oben die Waldkante, links von der wir herabgekommen sind, und die Baumgruppe links unterhalb davor.

Bei km 38.68 zweigte bis 2016 der Wanderweg (11)KEIL links aufwärts ab, halbrechts geht ein Weg zu einer Scheune. Dann ist aber links ein Wildruhegebiet eingerichtet worden; wir haben deshalb unseren Wanderweg (11)KEIL hier geradeaus weitergeführt.

Wir gehen bei km 38.68 **geradeaus** weiter aufwärts, auch rechts beginnt jetzt Wald. Bei km 38.75 kommt ein Grasweg von links hinten oben, bei km 38.78 führt ein verfallener Waldweg nach halblinks, wir gehen geradeaus, aufwärts bis km 38.90 zur **Höhe**, dann leicht abwärts. Ab km 38.95 ist eine Wiese rechts und aus dem Linksbogen ab km 38.98 des breiten Weges bog bis 1996 der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN bei km 38.99 **halbrechts** ab.

Jetzt verläuft er hier aber bei km 38.99 **halblinks** etwas kräftiger aufwärts, weiter mit dem Forstwirtschaftsweg, es geht etwa halblinks aufwärts, bei km 39.06 folgt ein kleinster kurzer Linksbogen, ab km 39.09 ein sanfter Rechtsbogen, es geht weiter aufwärts bis zum querenden Forstwirtschaftsweg bei km 39.15, wo sich der Weg sich als verfallener Laub-Waldweg geradeaus fortsetzen würde. Hier führt seit 2016 der Wanderweg (11)KEIL nach links.

(83).28 (11)KEIL - (60)GELBER BALKEN

Hier biegen wir mit dem Forstwirtschaftsweg **rechts** leicht abwärts, bei km 39.23 geht es durch einen ganz leichten Rechtsbogen, durch eine kleine Senke bei km 39.28 und wieder sanft aufwärts. Bei km 39.35 mündet ein fast unsichtbarer Pfad mit der bis 1996 gültigen alten Trasse von rechts ein.

Es geht hier bei km 39.35 jetzt geradeaus weiter auf dem Forstwirtschaftsweg und dann mit seinem Linksbogen weiter aufwärts bis zum Querweg, der von rechts hinten klein nach rechtwinklig links Forstwirtschaftsweg ist, bei km 39.40, hier gehen wir über die **Höhe** weg und danach abwärts, weiter mit Linksbogen bis km 39.44, dann geradeaus abwärts und ab km 39.58, wo von links ein Weg kommt, mit Rechtsbogen, und bei km 39.59 geht nach rechts ein Weg fort. Ab km 39.64 gehen wir wieder geradeaus leicht aufwärts bis auf den Querweg bei km 39.79 und vor das Tor dahinter.

Hier biegen wir rechtwinklig **links** aufwärts ab, streifen den gepflasterten Weg, gehen an einem verfallenen Weg nach rechts bei km 39.86 und an einem Grasweg nach halbrechts vorn bei km 39.87 vorbei, rechts vorn hatte ein verheerender Windbruch 1990 sein Werk verrichtet, so dass dort kein Baum mehr stand.

Wir gehen biegen hier vor dem (ehemaligen) Kahlbruch von 1990 **halbrechts** ab, kommen über die unscheinbare **Höhe** hinweg und dann bei km 40.03 auf eine Wegegabel.

Hier biegen wir **halbrechts** ab und gehen weiter mit breiterem Waldweg abwärts. Früher ist unser Weg hier von links auf einem Pfad durch das Feld des Windbruchs gekommen. Mit unserem Weg läuft eine BP-Leitung. Wir gehen jetzt mit den Bögen dieses Weges ständig bergab bis Rod an der Weil, links vom Weg sind die BP-Steine. Bei km 40.21 geht ein Grasweg nach halbrechts oben fort, bei km 40.23 quert dann ein breiter Weg von links hinten unten nach rechts vorn oben mit dem Wanderweg (60)GELBER BALKEN und der Forelle, die in unsere Weiter-Richtung einbiegt.

(83).29 (60)GELBER BALKEN - (98)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 40.23 **geradeaus** weiter mit der Forelle, ein verfallener Weg kommt von links hinten bei km 40.58 und ein Querweg von links hinten nach rechts oben bei km 40.61, ein nächster Querweg bei km 40.64, aber alle sind unscheinbar und verfallen. Bei km 41.00 quert ein Felsrücken von rechts herab, bei km 41.12 ist ein Versorgungsschacht für die BP-Leitung links und wieder ein Felsrücken rechts. Im Rechtsbogen bei km 41.18 ist links eine gesetzte Mauer sowie eine Plattform ohne Aussicht, wir hören schon den Lärm der Weiltalstraße. Felsen rechts kommen wieder von km 41.30 bis km 41.34.

Links gegenüber ist die Ziegelhütte zu sehen

bei km 41.38, bei km 41.59 folgt ein kleiner Rechtsbogen um ein Seitental herum, dessen **Bächlein** bei km 41.64 von rechts kommt, aber erst bei km 41.66 quert.

Links unten sehen wir die Weil leuchten,

mit Rechtsbogen gehen wir dann bei km 41.69 wieder aus dem Seitentälchen heraus. Auf einer Dreier-Gabel bei km 41.99 geht die Forelle halblinks abwärts auf Forstwirtschaftsweg fort, halbrechts ein anderer Forstwirtschaftsweg,

wir **geradeaus** mit dem mittleren der drei Wege, einem Grasweg. Die Tanne mündet dann bei km 42.11 von rechts hinten ein, wo von links hinten auch ein Weg kommt, auch mit der

Tanne. Wir gehen **geradeaus** weiter und sehen halblinks unter uns durch den Wald schon Rod an der Weil leuchten. Freiere Sicht haben wir ab km 42.18 nach links

auf den Gegenberg mit dem Sendemast für Rod an der Weil nach links in das Tal des Eichelbachs, in welchem der Wanderweg (100)GELBER BALKEN aufsteigt nach Bad Camberg. Von links hinten jenseits des Weiltals hinter der Wiese kommt der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ herab, an dem unser Weg enden wird.

Mit Rechtsbogen kommen wir an das Ende des Bergrückens rechts und auf den Asphaltweg bei km 42.49,

biegen hier spitzwinklig **rechts** um den Rücken herum, danach zweigt ein Zeichen für den Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN bei km 42.50 nach rechts vorn aufwärts ab, der entgegen kommt.

(83).30 (98)SCHWARZER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ/ROD AN DER WEIL

Wir gehen bei km 42.50 abwärts mit dem Linksbogen bis km 42.54 vor das Tor des Friedhofs von **Rod an der Weil**

und dort spitzwinklig **links** abwärts, die Tanne kommt von vorn. Wir gehen links abwärts bis km 42.58 auf eine breite Straße gegenüber einem bayerischen Haus oberhalb von Nr. 14

und dann **links** abwärts, dann mit dem Rechtsbogen der Straße Klapperfeld, in den bei km 42.64 von links eine Gasse einmündet. Bei km 42.69 kommt Gillgarten von rechts, wir gehen weiter halblinks abwärts mit Klapperfeld bis auf die Querstraße Schmiedhof bei km 42.74,

biegen hier **links** ab,

und mit ihrem Rechtsbogen, aus dem bei km 42.77 Vor dem Berg geradeaus mit dem Rucksack wegführt,

biegen wir **rechts** ab, über die **Weil** hinweg bei km 42.79 ab, und wir gehen bei km 42.81 über die **Weilstraße** hinweg bis km 42.82.

Hier endet in **Rod an der Weil** bei km 42.82 an der Wartehalle und der Telefonzelle neben Haus Nr. 21 unser Wanderweg (83)BLAUER BALKEN, rechts auf der Einmündung vor der Weilstraße ist die Gastwirtschaft Zur Post. Hier quert der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Butzbach Bf. Unterführung/(E3)	km 13.87 Solmsbachtal b. Brandoberndorf - Tal mit Bahn	*frei*	*frei*
km 13.87 Solmsbachtal b. Brandoberndorf - Tal mit Bahn	km 27.33 Bf. Usingen	Usingen	Michel
km 27.33 Bf. Usingen	km 34.66 Merzhausen Am Wald - Schmittener Str.	Neu- Anspach	Wick
km 34.66 Merzhausen Am Wald - Schmittener Str.	km 42.82 Rod a. d. W. – Weil- str. - Bushaltestelle Schmiedstr.	Neu- Anspach	Albrecht